

Architekturwettbewerb mit 12 Teams

mbm. · Ungeachtet der jüngsten Vorfälle im Letzigrundstadion wird in der Stadt Zürich am Projekt auf dem Hardturmareal gearbeitet. Die Jury hat dieser Tage die Teams ausgewählt, die sich am Architekturwettbewerb für das Stadion Zürich beteiligen dürfen. Wie es in einer Medienmitteilung heisst, hatten sich insgesamt 93 Planerteams aus 16 Ländern für die Teilnahme am Wettbewerb beworben. 12 Teams wurden ausgewählt; Ende Oktober werden die Wettbewerbsunterlagen ausgehändigt, womit die Phase der Ausarbeitung des Projektvorschlags beginnt. Schon im Zeitfenster zwischen Ende Februar und Mitte März 2012 müssen die Teams ihre Vorschläge beim Amt für Hochbauten abgeben. Das Ergebnis des Wettbewerbs soll voraussichtlich im kommenden Mai vorliegen und im Juli der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Bei einem Blick auf das illustre Teilnehmerfeld fällt die starke iberische Fraktion auf. Drei Teams kommen aus Spanien, weitere zwei aus Portugal. Das Feld wird von fünf Teams aus der Schweiz und je einem aus den Niederlanden und aus Norwegen komplettiert. Wie Urs Spinner, Kommunikationsleiter im Hochbaudepartement, auf Anfrage sagte, wurde bei der Auswahl grosser Wert

auf die Erfahrung in der Planung und im Bau von mittelgrossen Stadien gelegt.

Aus Madrid nehmen No.Mad Arquitectos teil, die das Stadion in Bilbao als Referenz mitbringen. Cruz y Ortiz Arquitectos aus Sevilla planten wiederum Stadien in Sevilla, Madrid und Jerez de la Frontera. Mangado y Asociados aus Pamplona zeichnen für das Stadion in Palecia verantwortlich. Von der anderen Seite der Iberischen Halbinsel, aus Portugal, kommt die Arge Eduardo Souto de Moura. Das Team aus Porto kann das Stadion in Braga als Referenz nennen. Ebenfalls aus Porto stammt Guilherme Machado Vaz Arquitecto, der für das Stadion in Matosinhos verantwortlich zeichnete.

Hierzulande bekannter sind Burkard Meyer Architekten aus Baden (Stadion Aarau), Marques AG aus Luzern (Stadion Luzern), Pool Architekten aus Zürich (Stadion Thun), Annette Gigon / Mike Guyer aus Zürich (Prime Tower in Zürich, Vierfachturnhalle in Sargans) und Graber Pulver Architekten AG aus Zürich (Europaallee Baufeld G in Zürich). Die Arge KCAP Architects & Planners aus Rotterdam plante schon Stadien in Rotterdam und Nijmegen, die Arge Snøhetta Oslo AG die Osloer Nationaloper.